

Freiberger Anzeiger

und

Tageblatt.

Amtsblatt des Rgl. Bezirksgerichts zu Freiberg, sowie der Rgl. Gerichtsämter u. der Stadträthe zu Freiberg u. Brand.

№ 165.

Freiberg i. Freiberger Anzeiger. 6 H. für den and. Tag. Inser. werden bis W. 11 U. für nächste Nr. angen.

Sonntag, 19. Juli.

Preis vierteljährl. 20 Sgr. Inserate werden die gespaltene Seite oder deren Raum mit 1 Sgr. berechnet.

1874.

Tagesgeschichte.

Se. Majestät der deutsche Kaiser ist Donnerstag, d. 16. d. M., Abends 6½ Uhr glücklich in Gastein angekommen und von den Behörden empfangen worden. Vor dem Badeorte war eine reich geschmückte Ehrenpforte errichtet, die Badekapelle spielte die preussische Volkshymne, die in großer Anzahl versammelten Kurgäste begrüßten den Kaiser mit enthusiastischen Hochs und von allen Seiten wurden demselben Blumensträuße zum Willkommen geboten. Der Kaiser sah sehr wohl aus und war von dem ihm bereiteten herzlichen Empfange sichtlich erfreut.

Der Kronprinz des deutschen Reiches und von Preußen hat am Donnerstag in Begleitung des Prinzen von Wales an einem Truppenmanöver in Aldershot Theil genommen. In Folge eines Zusammenstoßes mit einem Reiter stürzte das Pferd des Prinzen von Wales, der bei diesem Unfälle jedoch völlig unbeschädigt blieb.

Der behandelnde Arzt des Reichskanzlers Fürsten von Bismarck, Dr. Oskar Diruff sen., veröffentlichte am 16. folgendes Bulletin: Die eine der beiden Verletzungen über dem Handgelenke ist beinahe geheilt; die andere bei welcher eine Verbrennung durch den glühenden Schußpfropfen mitgewirkt hat, zeigt deshalb einen langwierigen Heilungsvorgang. Die Anschwellung ist fast vollständig verschwunden, die Bewegung des Handgelenks ist freier als gestern. — Fürst Bismarck hat gestern Abend den General v. d. Tann, Generaladjutant des Königs Ludwig von Baiern, später auch den Polizeipräsidenten von Madai empfangen.

Was die Beweise von Theilnahme an den Reichskanzler anlangt, so traf neben den Glückwunschtelegrammen des Kaisers Wilhelm und des Königs Ludwig von Baiern sowie vieler deutscher Fürsten in Kissingen auch ein Telegramm des Kaisers von Oesterreich ein. Der Depesche des Kaisers Wilhelm folgte bald ein Handschreiben. Ferner wird von Handschreiben der Kaiserin und des Kronprinzen berichtet. Die Minister Camphausen, Delbrück und Falk waren die ersten Kollegen des Fürsten, welche ihm ihre Theilnahme zu erkennen gaben. Sämmtliche zur Zeit hier in Berlin anwesende Mitglieder des diplomatischen Corps haben im Laufe des 14. theils im Auftrag ihrer Regierungen, theils aus eigenem Antriebe dem Staatssekretär v. Bülow ihre Aufwartung gemacht, um ihrer lebhaften Theilnahme an dem Ereigniß, welches den Fürsten-Reichskanzler betroffen hat, Ausdruck zu geben. Im Auftrage des Königs von Baiern hat sich dessen General-Adjutant, General Freiherr v. d. Tann, nach Kissingen begeben. In der Person des Polizei-Officianten Geret in München ist für die Dauer des Aufenthalts des Fürsten Bismarck ein besonderer Sicherheitsdienst in Kissingen — bestellt worden.

Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ mittheilt, dürften sich die vor-gestrige wie die gestrige Sitzung des preussischen Staatsministeriums mit dem auf den Fürsten Bismarck verübten Attentat beschäftigt haben. Wie die „Post“ vernimmt, ist ein Cirkular an die Staatsanwälte ergangen, in welchem denselben eine verschärfte Aufsicht über die ultramontane Lokalpresse zur Pflicht gemacht wird. — Sehr bedeutsam ist, daß, wie die „Spen. Ztg.“ mittheilen kann, auch der Kultusminister Dr. Falk in letzterer Zeit mit einer Menge von Briefen überschüttet worden ist, welche direkte Bedrohungen seiner Person und des Fürsten Bismarck enthalten.

Der neunte Deutsche Feuerwehrtag, welcher dieser Tage in Kassel zusammentrat, hat seinen Ausschuß beauftragt, beim Reichskanzleramt wie beim Reichstage zu beantragen, daß sämmtliche Deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaften gesetzlich verpflichtet werden, mindestens 1 Procent ihrer jährlichen Prämien-Einnahmen für Feuerlöschzwecke herzugeben.

Der katholische Geistliche, welcher wegen Verdachtes der moralischen Urheberchaft an dem Kissingener Attentate gegen den deutschen Reichskanzler in Schweinfurt verhaftet wurde, ist allem Anscheine nach der Pfarrer aus Walchsee bei Ruffstein in Tyrol; denn dieser, Namens Gauthaler, hat in der That vor Kurzem eine Reise nach Deutschland, angeblich nach dem Rhein, angetreten. Während auf solche Weise die äußeren Umstände den Verdacht unterstützen, schwächen ihn die inneren ab, denn nach Berichten aus Tyrol, die von vertrauenswerther Seite kommen, ist der Pfarrer von Walchsee durchaus nicht der Mann, von welchem man sich eines solchen Verbrechens versehen könnte. Man schildert ihn als einen schlichten, gutmüthigen Priester, an dem sich niemals zelotische Gesinnungen bemerkbar gemacht hätten. — Diese Nachricht kommt dem „Dr. J.“ aus Wien.

Die Wiener Blätter besprechen wiederholt das gegen den Fürsten Bismarck verübte Attentat; diesmal, da ihnen inzwischen die Rede des Fürsten durch den Telegraphen bekannt geworden, mit scharf betonter Entrüstung über das Treiben der ultramontanen Partei, der die That des Magdeburger Böttchergesellen mit moralischer Verantwortlichkeit zur Last zu legen sei und welche deshalb auch die Folgen dafür zu tragen haben würde. Die „N. F. Pr.“ schließt ihren Artikel also: „Schon heute, ehe noch das Gericht den moralischen Urheber des mörderischen Anfalles entdeckt hat, ruft alle Welt den Klerikalen zu: Das ist die Folge eurer Lehren; und sollte sich der Verdacht bestätigen, daß ein tonsurirter Kopf den Arm des Magdeburger Böttchers gelenkt, dann wird Niemand den 13. Juli 1874 bitterer bereuen und beweinen, als die katholische Kirche.“ — Wie aus Linz telegraphirt wird, ist gegen Bischof Rübiger wegen einer aufreizenden Predigt in Kremsmünster die Untersuchung und Zeugen-Vernehmung eingeleitet worden.

Der serbische Kirchenkongreß hat den Bischof von Ofen, Stojkovic, mit 63 Stimmen zum Patriarchen gewählt; 7 Kongreßmitglieder enthielten sich der Theilnahme an der Wahl. Die Sitzungen des Kongresses sind vertagt worden, bis der Kaiser seine Entschliesung betreffs der Patriarchenwahl getroffen hat.

In der heutigen Sitzung (16. Juli) der französischen Nationalversammlung brachte der Abgeordnete Duprat eine Interpellation ein, über die Lage der französischen Landesangehörigen gegenüber den drückenden Abgaben, womit die ägyptische Regierung die Europäer belastete. Duprat hebt hervor, daß die ägyptische Regierung die Konsule zur Abgabeneinziehung aufforderte. Der französische Konsul weigerte sich jedoch, er erklärte die Abgaben für ungesetzlich und den Kapitulationen zuwiderlaufend. Es sei daher nothwendig, über die Beobachtungen der Kapitulationen zu wachen, der Rhedive bedürfe des französischen Marktes und man müsse dem für einseitig geltenden Vizekönig begreiflich machen, daß ihm der französische Markt verschlossen werde, wenn er auf den drückenden Maßregeln beziehentlich der Abgaben bestehe. — Der Minister des Auswärtigen wies in seiner Beantwortung der Interpellation auf die finanziellen Schwierigkeiten hin, welche den Rhedive nöthigten, die Einheimischen und die Fremden zu besteuern. Für die Fremden war die enorme Höhe gewisser Abgaben ganz besonders drückend, die französische Regierung machte daher in Aegypten freundschaftliche Vorstellungen, sie mußte sich aber dabei fragen, ob der Rhedive das Recht habe, neue Abgaben einzuführen oder nicht. Sie mußte sich ferner über die Absichten der übrigen theilhaftigen Nationen orientiren und leitete deshalb einen Austausch der Meinungen ein, diese Verhandlungen seien noch in der Schwebe, die Versammlung könne darauf rechnen, daß die Regierung die Rechte der Kapitulation vertheidigen und die Landesinteressen wahren werde. — Hierauf ward die Berathung des Antrags von

Gouin, worauf zur Deckung des Deficits Schulobligationen emittirt werden sollen, die in einer Frist von 30 Jahren amortisierbar sind. Der Arbeitsminister bekämpfte diesen sowie einen ähnlichen von Bouvier-Quertier eingebrachten Antrag. Gouin zog hierauf seinen Antrag zurück und der Bouvier-Quertier'sche Antrag wurde mit 424 gegen 205 Stimmen abgelehnt.

Die karlistische Abtheilung unter Marco Bello ist, wie die Regierung verbreiten läßt, vollständig geschlagen und zerstreut worden. Die von den Karlisten angegriffene Stadt Cuenza vertheidigt sich auf das energischste; es sollen Truppen zum Entsatz dahin abgehen.

Der durch die Feuersbrunst in Chicago angerichtete Schaden wird auf 4 Mill. Dollars angeschlagen; etwa 2½ Millionen derselben sind durch die Feuerversicherungsbeträge gedeckt.

Sachsen.

— Vom 1. August d. J. an tritt mit Genehmigung der Ministerien des Innern und der Finanzen im Lokalverkehr der Leipzig-Dresdner Eisenbahn eine Erhöhung der Frachtsätze für Güter, einschließlic der pro Kilometer ausgeworfenen Tariffsätze für Leichen, Fahrzeug aller Art, außergewöhnliche Gegenstände zc. und Vieh in gleicher Weise ein, wie auf den sächsischen Staatsbahnen. Im Verkehr mit den Nachbarbahnen und in den übrigen direkten Verkehren, bei denen die Leipzig-Dresdner Bahn theilhaftig ist, wird eine Erhöhung der Fracht bis 20 Prozent stattfinden. Ausgeschlossen von der Erhöhung bleiben Getreide, Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Salz, Mehl und Mühlenfabrikate. Der genaue Prozentsatz der Erhöhung in den einzelnen Klassen der Tarife für den Lokalverkehr und die verschiedenen direkten Verkehre wird später bekannt gemacht werden.

— Es circuliren jetzt in Leipzig neue 20 Pfennigstücke von Pappe mit Silberblattüberzug, die geeignet sein dürften, bei ungeprüfem Annehmen neuen Geldes Manchen zu täuschen. Dieselben sind sehr gut ausgeführt und tragen die Jahreszahl 1873; obgleich nur von Pappe, sind dieselben doch äußerst fest und dürften hinsichtlich der Schwere hinter den echten Münzen kaum zurückbleiben. Nur der Klang dieses pappenen Geldstückes kann vor Täuschung bewahren.

— Der Schnitt des Kornes hat seit länger als 8 Tagen bei Kößchenbroda und in diesen Tagen auch in der Meißner Gegend begonnen.

Böhrigen b. Roswein, 15. Juli. Heute Vormittag traf die im hiesigen Orte sehnlichst erwartete, mit Guirlanden und Kränzen reich geschmückte erste Lokomotive, von Hainichen kommend, auf unserem mit Ehrenportien geschmückten Bahnhofe ein, von der zahlreich herbeigeeilten Bevölkerung und dem anwesenden Bahnarbeiterpersonal freudig begrüßt. Mitte oder Ende August soll der Betrieb, den die königl. Staatsbahnverwaltung übernommen hat, eröffnet werden und ist der zu erwartende Verkehr jedenfalls ein ganz ansehnlicher, da diese neue Bahnlinie, abgesehen von der industriellen Landschaft, die sie durchschneidet, bedeutende Verkürzungen verschiedener Bahnrouuten herbeiführt. Dem Vernehmen nach sollen vor der Hand täglich 3 Züge zwischen Hainichen und Roswein und ebenso viele in umgekehrter Richtung verkehren.

Pega u, 16. Juli. In der hiesigen Fischer'schen Filzwaarenfabrik ereignete sich am 14. Juli ein großes Unglück. Der erst seit kurzem daselbst in Arbeit stehende Krempelmeister August Günther wollte bei gehendem Zeug den heruntergefallenen Treibriemen wieder auf die Transmissionsscheibe legen, der Riemen faßte aber Günther's Hemdärmel und schleuderte den Unglücklichen auf die Transmissionswelle hinauf. Der rechte Arm wurde Günther hierbei am Ellbogen förmlich abgerissen und das rechte Bein mehrfach zerquetscht. Der Verunglückte, welcher Familienvater ist, lebt nach überstandener Amputation zwar noch, die Aerzte hegen indes ernste Bedenken für seine Rettung.

Crimmitschau, 15. Juli. (Cr. Anz.) Gestern Mittag hat sich in dem benachbarten Gablenz ein sehr bedauerlicher Unglücksfall zugetragen. Der Gutsbesitzer Schmidt ist nämlich, während er damit beschäftigt war, einen Wagen vom Garten aus nach dem Hofe zu schieben, so heftig an den Kopf getroffen worden, daß er Abends bereits verschied.

Vermischtes.

* Auf der Thurmspitze der Kathedrale in Metz wehte bisher immer noch die französische Tricolore. Endlich einmal mußte sie doch entfernt werden. Es wurde eine Belohnung von 100 Thlr. ausgesetzt. Die Sache war lebensgefährlich. Wenn der kü,ne

Steiger auf der im gothischen Stile gebauten Thurmspitze angelangt war, galt es noch, über eine große, mehrere Fuß dicke Kugel zu gelangen und dann, etwa 260 Fuß über der Erde, noch eine zweite kleinere Kugel zu erklimmen, um zu der Flaggenstange zu gelangen. Ein Pionier, ein Brandenburger, erbot sich zu dem gefährlichen Wagniß. Mit voller Musik marschirte gestern kurz nach Mittag eine Truppenabtheilung nach dem Plage vor der Kathedrale, der Pionier siegesgewiß in dem Zuge. Der Furchtlose begann seine Arbeit, die mehrere Stunden in Anspruch nahm. Zunächst wurden von der Galerie aus, von welcher ab sich die gothische Spitze erhebt, zwei Stangen, in einem Abstand von einem Fuß von einander, an den über der Spitze befindlichen großen Knopf gelegt und die noch darüber hinausragenden Stangen von Militärmannschaften festgehalten. Der Pionier hatte in der Tasche große Nägel und einen Hammer in der Hand, mit welchem er die Nägel stufenförmig einschlug und so langsam immer höher stieg. Auf der Höhe der großen Kugel angelangt, rutschte der Tollkühne einmal aus — „er fällt!“ tönte es aus dem Mund der Tausende, die unten standen oder die aus den Fenstern das furchtbare Schauspiel beobachteten. Aber der Brandenburger fiel nicht, sondern stieg unerschrocken höher, bis er die Flaggenstange erreicht hatte; noch einige Fuß und — die Tricolore sank und an ihrer Stelle befestigte der Brave eine hinaufgezogene riesige schwarz-weiß-rothe Fahne. Der Pionier klettert wieder herunter, nachdem er noch zuvor die große Kugel nach Möglichkeit wieder blank gepußt. Dann erscheint er — nach einer Zeit von vier Stunden — wieder unten auf dem sichern Erdboden, — er hatte sein Werk vollendet. Ein Händedrücken der Offiziere, ein Hurrah der Deutschen empfing ihn, und unter rauschender Musik marschirte die Truppe wieder ab.

* In Berlin ist, wie die „Trib.“ berichtet, abermals ein Todesfall durch den Stich einer Giftfliege vorgekommen. Ein Primaner des Joachimthal'schen Gymnasiums, der zu Michaelis sein Abiturientenexamen machen wollte, hatte ein kleines, kaum bemerkbares Geschwür an der Wange; er befand sich auf dem Turnhofe der Anstalt, als sich eine Fliege gerade auf die Wunde setzte. Im nächsten Augenblick, nachdem er sie verjagt hatte, bekam er heftiges Stechen an der Stelle, das Gesicht schwellte stark an, der junge Mann mußte das Bett hüten und war in wenigen Tagen eine Leiche.

* Ueber die Ernte in den österreichischen Ländern schreibt die „N. Fr. Pr.“: Mit jedem Tage tritt in scharferen Umrissen das Bild der neuen Ernte hervor und gestattet ein begründetes Urtheil über die Resultate, welche die schwere Arbeit des Landmannes nach einem Jahre, reich an wechselvollen Witterungs- und Elementar-Ereignissen, erzielt oder noch in Aussicht hat. Trotz des rauhen, schneelosen Winters, den die Winterungen zu überstehen hatten, trotz der längeren Trockenheit in den ersten Frühjahrswochen und trotz der scharfen und oft wiederkehrenden Fröste im Mai und Juni ist die Landwirthschaft beider Reichshälften in der glücklichen Lage, einen — sagen wir es nun ohne Zurückhaltung — reichen Erntesegen einzubringen. Die wichtigste Getreideart, der Weizen, ist qualitativ und quantitativ vorzüglich ausgefallen; die Qualität wird den ersten Platz unter allen Konkurrenten zweier Welttheile behaupten, das quantitative Erträgniß verspricht nach den bisherigen Probedrütschen theils eine volle Mittelernthe, theils noch mehr, und nur in einzelnen diesseitigen Landestheilen eine schwächere Schüttung. Die Roggenernte entspricht vollkommen den gehegten Erwartungen; quantitativ liefert die Fehung einen Mittelsertrag, nachdem die Saaten am meisten unter den Frühjahrserfrösten gelitten haben, die Qualitäten bieten aber in ihrer Vorzüglichkeit und Schönheit einen reichlichen Ertrag. Merkwürdigerweise sind es gerade die Sommerisaaten, die so herrlich und vielversprechend angelegt hatten und die nun eine Enttäuschung der in sie gesetzten Erwartungen vorbereiten, nachdem die drückende Hitze der letzten Wochen die normale Entwicklung dieser Pflanzen behinderte. In der Gerstensaaten hat namentlich die Qualität darunter gelitten; der Kern ist nicht vollkommen entwickelt, in vielen Fällen nothreis geworden, und die Farbe ist weniger schön als in guten Jahrgängen, von denen der heurige einer zu werden versprach. Dieselben Einflüsse machten sich in ungünstiger Weise bei Hafer geltend, dessen Ernte sowohl der Qualität wie der Quantität nach kaum über die Mittelmäßigkeit gehen dürfte, selbst wenn sich noch in diesen Tagen der notwendige Regen einstellen sollte. Bezüglich der Maispflanze, die in allen Ländern der Monarchie vorzüglich steht, hängt das künftige Resultat der Ernte ebenfalls von dem Eintritte eines Regens ab, um die hochgespannten Erwartungen vollends zu erfüllen.

* Ein Telegramm der „Times“ aus Philadelphia vom 16. d. theilt mit, daß nach dem offiziellen Bericht für den Monat Juli

der Stand
Prozent g
Juli des

* Ein
batte am
Trauthab
genommen
noch zwei
fährt ant
eingestiege
elligen S
das Fahr
Sohn nich
Ursache
erfahren
Weibe au
nach ang
ins Leben
daß hier
sah mar
elegant
Beraubun
Viehhänd
eine Brie

* [A
jezt unge
portirt.
über 200
Tausend
französis
gebungen
Sommer
auf die
wo sie u
zu werde
kommens
schrieben.

S
meldet,
gefängni
Bormit
Attenta

P
der Mi
weichen
zu den
auch w
Bonapa
an, we
rathung
verände

B
nahm
bigung
Charak
erwede

Seb
Onibo Fr
Speerbr
Pauschil
Dresden.
in Dresde

Ver
u. Fr. C
Dresden
Siebente
Dekar B
Meißer u

Get
Mehme
Fr. Jose
Senny B
e f

Frau Lo
werda.
Fr. Silr
Fr. Res
Mar Ca

der Stand der Baumwollenernte sich gegen den Juni um 3 bis 13 Prozent gebessert hat und im Allgemeinen auch besser ist, als im Juli des Vorjahres.

* Ein zwischen Sieghardskirchen und Wien verkehrender Omnibus hatte am Donnerstag bei seiner Rückfahrt den Stechviehhändler Trauthahn und dessen achtzehnjährigen Sohn im Rauchcoupee aufgenommen. Vor dem Gasthause „zur Breze“ in Hüttelsdorf stiegen noch zwei Passagiere in das Coupee, das nun complet die Weiterfahrt antrat. Aber schon nächst Redawinkel verließen die zuletzt eingestiegenen Passagiere den Wagen wieder, und entfernten sich eiligen Schrittes. Trauthahn sollte in Tulln absteigen, weshalb das Fahrzeug dort stehen blieb. Da aber derselbe mit seinem Sohn nicht den Wagen verließ, so forschte der Kutscher nach der Ursache und fand zu seinem Entsetzen die beiden Passagiere mit erbfaulen Gesichtern und bewußtlos vor. Schnelligst wurden Beide aus dem Wagen gehoben, ein Arzt gerufen, dem es auch nach angestrengten Versuchen glückte, Beide aus ihrer Ohnmacht ins Leben zurückzurufen. Nun gab der Arzt die Erklärung ab, daß hier eine Chloroformvergiftung stattgefunden habe, und bald fand man den Schlüssel zur Lösung des Räthsel. Die beiden elegant gekleideten Passagiere waren Strolche, welche es auf die Verabung Trauthahn's abgesehen hatten und in der That dem Viehhändler und dem Sohne desselben die Uhren und Ersterem eine Brieftasche mit 900 fl. stahlen.

* [Allerlei Nahrungsmittel.] Aus Belgien werden jetzt ungemein viel Frösche nach Frankreich, und zwar zollfrei, importirt. Ein einziger Kaufmann hat in den letzten drei Wochen über 200,000 Stück nach Reims, Nancy und Paris expedirt. Das Tausend wird mit 13 Francs. und 25 Paar Froschschenkel auf den französischen Märkten mit 60 Centimes bezahlt. In den Umgebungen von Lüttich kommen in den Wäldern während dieses Sommers unzählig viele Rattern vor. Die Männer machen Jagd auf die gefährlichen Amphibien und bringen sie auf den Markt, wo sie unter den Namen „Waldaale“ gekauft, um dann verzehrt zu werden. Die ungewöhnliche Häufigkeit ihres diesjährigen Vorkommens wird dem ausnahmsweise mild gewesenen Winter zugeschrieben.

Telegramme.

Schweinfurt, 18. Juli. Das hiesige „Lageblatt“ meldet, daß der von Rittingen in das Schweinfurter Bezirksgefängniß eingelieferte Pfarrer Hauthaler am gestrigen Vormittag bereits wieder als völlig unbetheiligt am Attentat gegen Bismarck freigelassen ist. (W. L. B.)

Paris, 17. Juli. Den Abendblättern zufolge reichte der Minister des Innern seine Entlassung wegen der abweichenden Ansichten über die Stellung des Ministeriums zu den konstitutionellen Vorlagen, nach anderen Gerüchten auch wegen der Stellung des Ministeriums gegenüber den Bonapartisten ein. Mac Mahon nahm die Demission nicht an, weil derselbe vor der am Montag stattfindenden Beratung der konstitutionellen Vorlagen über Ministeriumsveränderung keine Entscheidung treffen will. (W. L. B.)

Versailles, 17. Juli. Die Nationalversammlung nahm die Vorlage über Verbesserung der Ostgrenzvertheidigung an. General Chabaudatour hob den Defensiv-Charakter hervor, den die Vorlage aussprach, die Vertrauen erwecke zu den friedlichen Absichten der Nachbarländer. (W. L. B.)

Familien-Nachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Herrn Realschuloberlehrer Blas in Bautzen. Herrn Guido Franke in Chemnitz. Herrn Edmund Buch in Frankenberg. Herrn Heinrich Speerbrecher in Leipzig. Herrn Pfarrer Max Reinhard in Eschdorf. Herrn Karl Hauschild in Leipzig. — Ein Mädchen: Herrn Moritz Bauer in Neustreben bei Dresden. Herrn Julius Ullmann in Reudnitz-Leipzig. Herrn Oskar Weibezahl in Dresden.

Verlobt: Hr. Bruno Thienemann in Rittergut Preysch bei Raumburg u. Frä. Cäcilie Uhlisch in Niederlöbnitz b. Dresden. Hr. Ferdinand Liebcher in Dresden u. Frä. Mathilde Richter in Stolpen. Hr. Kaufmann Emil Diegel in Siebenlehn u. Frä. Elise Schuricht in Weiermühle b. Siebenlehn. Hr. Kaufmann Oskar Böhme u. Frä. Fides Just in Weissenberg. Hr. Moritz Krepischmar in Meissen u. Frä. Minna Vogel in Oera.

Getraut: Hr. Kurt Bräunlich u. Frä. Hulda Hubert in Chemnitz. Hr. Albert Niehne u. Frä. Bertha Seyffarth in Dresden. Hr. Karl Frhr. v. Lebebur und Frä. Josephine Birnbaum in Leipzig. Hr. Rudolph Knuste in Leipzig u. Frä. Jenny Zelder aus Berlin.

Verstorben: Herr Rudolph Schönherr in Dresden ein Sohn (Bruno). Frau Loboiska Hübel geb. Dietrich in Dresden. Hr. Friedr. Wagner in Bischofsberda. Hr. Bahnhof-Inspektor Jul. Friedr. Purudherr in Schneeberg-Neustädtel. Frä. Hilma Thierack in Müggen. Frau Julie Stolze geb. Hainig in Remsa. Hr. Rechtsanwalt Hermann Wirth in Frankenberg eine Tochter (Anna). Herrn Max Gauß in Lommatzsch ein Sohn (Kurt). Frau Justiane Amalie verw. Reich

geb. Hartmann in Bbau i. S. Hr. Gasthofsbesitzer Karl Friedrich Mohland in Frauenstein. Herrn S. Stodhausen in Hammerleben ein Sohn (Otto). Herr Oberförster Max Pommrich in Lausitz b. Königsbrück. Frau Babette verw. Stadträtin Gäbler geb. Franciscus in Dresden. Hr. Gymnasialoberlehrer Dr. Otto Lehmann aus Leipzig in Mitteldorf b. Nordhausen. Frau Marie Altner geb. Hoffmann in Leipzig. Hr. Rudolph Göbcke in Leipzig ein Sohn (Leopold). Herr Vicekonsuldirektor Johann August Passche in Zwickau. Hr. Gustav Albert Starke auf Canitz b. Meisa. Hr. Organist emer. Karl Fritzsche in Zittau. Frau verw. Pastor Raum geb. Stibel in Dresden. Frau Emma Marie Bock geb. Krämer in Gohlis b. Leipzig. Frau Agnes Gottschald geb. Schmidt in Chemnitz. Herr Johann Gottlob Müller in Leipzig. Hr. Robert Dehne in Leipzig ein Sohn (Walther). Hr. Oskar Stange in Leipzig ein Sohn (Paul). Hr. Gutmachermmeister Eduard Fischer in Leipzig. Frau Anna verehel. Postsekretär Striegler geb. Schelbach in Leipzig. Hr. Schriftsetzer Ernst Theodor Günther in Leipzig.

Berichte der Productenbörse.

Dresden, 17. Juli. Weizen pro 1000 Kilogramm: weiß loco 89—95 Thlr., braun loco 84—91 Thlr., neuer — Thlr.; Roggen loco 72—74 Thlr., neuer — Thlr.; Gerste 72—81 Thlr.; Hafer loco 65—77 Thlr.; Erbsen, Victoriaerbsen — Thlr., Futtermaare — Thlr.; Wicken — Thlr.; Spiritus pro 100 Liter $\frac{1}{100}$ loco — Thlr. G. gesucht ohne Abgeber. Weizenmehle: Kaiserauszug 15 Thlr., Grieslerauszug 14 Thlr., Bäckermandmehl 12 $\frac{1}{2}$ Thlr., Grieslermandmehl 11 Thlr., Pohlmehl 9 Thlr., Nr. 0 13 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. 1 12 Thlr., Nr. 2 11 Thlr.; Roggenmehle: — Thlr., Nr. 0 11 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. 1 10 $\frac{1}{2}$ Thlr., Hausbacken 10 $\frac{1}{2}$ Thlr. Wetter: Heiter. Geschäftsverkehr: Sehr Still.

Berlin, 17. Juli. Weizen loco 76—91 Thlr. G., per Juli 83 $\frac{1}{2}$, Sept.-Oct. 73, 1000 gel., —. Roggen loco 53 G., pr. Juli 52 $\frac{1}{2}$, Septbr.-Octbr. 52 $\frac{1}{2}$, Oct.-Novbr. 52 $\frac{1}{2}$, 66,000 gel., weichend. Spiritus loco 27 $\frac{1}{2}$, pr. Juli 26 $\frac{3}{4}$, Aug.-Septbr. 26 $\frac{3}{4}$, Sept.-Oct. 24 $\frac{1}{2}$, 10,000 gel., fester. Hafer loco —, pr. Juli 64, Sept.-Oct. 56. Wetter: Schön.

Verantwortlicher Redacteur: E. Maudisch in Freiberg.

COURSE für Werthpapiere des Freiburger Bezirks.

	In Stücken à Thlr.	%	Zinstermin.	Gelugt.	Begabt.	Ange- boten.
I. Fonds und Prioritäten.						
Freiburger Stadtanleihe	500-25	4	Apr. Oct.	96	96 $\frac{1}{8}$	—
Freiburger Anleihe des geistlichen Einkommens	—	4	ult. Decbr.	98	—	—
Freiburger Gasanstalt Pr.	100 50	4	Jan.-Juli	—	—	95
Weissenborner Papierfabrik Pr.	100	6	—	99 $\frac{1}{2}$	100	100 $\frac{1}{4}$
Leipz.-Dresdn. Eisenb.-Pr. 1866	500 100	4	—	—	96 $\frac{1}{2}$	—
do. do. Pr.	500 100	4 $\frac{1}{2}$	—	101	—	—
do. do. Pr.	500 100	5	—	105 $\frac{1}{4}$	—	105 $\frac{3}{4}$
Chemnitz-Komotauer Eisenb.-Pr.	100	5	—	64	64 $\frac{1}{2}$	—
II. Actien.						
				Dividende		
				1872	1873	Per Stück
Freiburger Gasanstalt	50	—	—	16	18	125
do. Actienbad	50	—	—	—	—	50
Vorschussbank Freiberg	100	—	—	14	14	180
Weissenborner Papierfabrik	100	4	—	0	0	60
Muldenthal- do.	100	4	—	8	—	—
Waltersdorfer Actienziegelei	100	—	—	5 $\frac{1}{2}$	100	—
Freiberg-Rosfener Dampf-Dresch-Gesellschaft	100	—	—	—	—	150
Leipzig-Dresdner Eisenbahn	100	4	16 $\frac{1}{2}$	16 $\frac{1}{2}$	220	—
Chemnitz-Komotauer Eisenbahn	100	—	5	5	—	—
III. Ruzge und Ruztheile.						
Himmelfahrt Fdgr.	—	—	—	400	—	Per $\frac{1}{2}$ Ruz
Himmelfahrt	—	—	—	—	—	—
Bereinigt Feld bei Brand Fdgr.	—	—	—	20	20	500
Gefegnete Bergmanns-Hoffnung	—	—	—	200	200	—
Alte Hoffnung Gottes	—	—	—	100	100	—

Freiberg, 18. Juli 1874.

Paul Heinicke.

Ortskalender.

Sparlasse täglich geöffnet von 9—12 Uhr Vor- und von 2—5 Uhr Nachmittags.

Kindergarten. Anmeldungen bei der Kindergartenin, Fräulein Grünwald, in der Turnhalle.

Actienbad. Bannenbäder von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. An Sonn- und Feiertagen Morgens 6 bis Nachm. 1 Uhr. Frisch-Römische Bäder nur an den Wochentagen Mittags 12 bis Abends 6 Uhr, Mittwochs und Sonnabends von 10 bis 6 Uhr. (Dienstags und Donnerstags nur für Frauen.)

Russische und Douchebäder nur an den Wochentagen Vorm. 8 bis Nachm. 5 Uhr. (Dienstags und Donnerstags nur für Frauen.)

In der Nacht vom 5. zum 6. Juli d. J. sind aus der Parterwohnstube des Wirthschaftsbesizers und Bergarbeiters Carl August Erler in Müdisdorf folgende Gegenstände: eine zweigehäufige silberne Taschenuhr, deren äußeres Gehäuse von Schildkrot war, mit Porzellanfederblatt, deutschen Zahlen, stählernen Zeigern, geflochtenem Lederriemen, an welchem sich der Uhrschlüssel befunden hat, ein Paar neue rindslederne Halbstiefel mit Eisen auf den Absätzen und genagelten Sohlen, ein Paar alte dergleichen mit Eisen auf den Absätzen und Doppelsonnen, eine gewirkte graublauwollene Jacke, eine braune Mütze, zwei blaue Mützen, wovon die eine abgetragen war, ein Paar graue baumwollene Socken, zwei blaue Leinwandwürstchen, eine Glanzbürste, mit schwarzen Borsten, eine gewirkte grauwollene Frauenjacke, ein blauegedruckter Frauenrock, eine gedruckte blaue Frauenschürze mit Saß, ein lilafarbener Frauenrock, zwei Knabenjackets von blauem Tuch, eine braune halbwoollene Frauenjacke, ein Frauenhemd, ein wollenes lilafarbenes Kopftuch, vier verschiedene lattenene Kopftücher, drei Ellen braunes Zeug mit weißen Sternchen, ein Paar braune erst zugeschnittene Knabenhosen, ein Bein von einem Paar dergl., endlich ein Spazierstock von gelblackirtem Rohr und grauem Horngriff, mittelst Einbruchs gestohlen worden, was zu Entdeckung des Diebs bekannt gemacht wird.

Königliches Gerichtsamt Brand, am 15. Juli 1874.
Hasche.

Local-Veränderung.

Wir verlegten heute unser

Leinen-, Wäsche- und Bettfeder-Geschäft

direct neben unser bisheriges Local, nach



Holzmarkt 8,



normalis Hotel Stadt Hamburg und bitten um ferneres geneigtes Wohlwollen.
Chemnitz, 16. Juli 1874.

(V. 190c.)

Irmscher & Co.

in Chemnitz, Holzmarkt 8.

Spar- und Vorschuß-Verein zu Brand.

Die angekündigte Generalversammlung kann wegen eines eingetretenen Todesfalles erst

Sonntag, den 26. Juli, Nachm. 1/2 3 Uhr

abgehalten werden.

Brand, den 17. Juli 1874.

Der Verwaltungsrath.

A. Schubert, Vorsitzender.

Warnung.

Da ich für die Schulden meines Sohnes, des Bäckergehilfen Georg Paul Widder nicht mehr aufkomme, so warne ich hierdurch Jedermann Denselben etwas zu borgen.

Freiberg, den 15. Juli 1874

Amalie Widder.

Meine Wohnung

befindet sich nicht mehr Kesselfasse sondern obere Langgasse neben dem Bäckermeister Bernhard. Dies meiner werthen Kundschaft und Gönnern zur Nachricht.

G. F. Münch, Schuhmacherstr.

Gras-Auction.

Die diesjährige Grasnutzung auf einer zum Lohnitzer Forstreviere gehörigen Wiese soll

Mittwoch, den 22. Juli dieses Jahres

Vormittags 9 Uhr

an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung und unter den sonst vorher zu eröffnenden Bedingungen an Ort und Stelle durch den Unterzeichneten verpachtet werden.

Pachtlustige wollen sich am genannten Tage früh 7 1/2 Uhr in der Liebich'schen Schänke zu Kleinwaltersdorf einfinden.

Forsthaus Lohnitz, am 17. Juli 1874.

Oberförster Hauke.

Auction.

Mittwoch, den 22. Juli sollen Kirchgasse Nr. 350, von Nachmittags 2 Uhr an, verschiedene Möbel: Sophas, Tische, Stühle, Secretärs, Spiegel u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Carl Schmieder,
verpfl. Auct.

Guts- und Kalkbruchs-Veräußerung.

Das in gutem Culturzustande befindliche Gut Nr. 7 in Obermeusegast, mit 29 1/2 Acker Areal, Inventar und Ernte, sowie das ebendasselbst gelegene Kalkbruchsgrundstück, mit 7 1/2 Acker Areal und 2 Kalköfen, sollen im Auftrage des Besizers

Sonabend, den 25. Juli 1874

Nachmittags 3 Uhr

an Ort und Stelle (im Gute Nr. 7 zu Obermeusegast) meistbietend veräußert werden. Nähere Auskunft wird erteilt bei dem Gutsverwalter in Obermeusegast und auf der Expedition des unterzeichneten Rechtsanwaltes.

Pirna, am 8. Juli 1874.

Adv. Gerth-Horitzsch.

Bekanntmachung.

Eine Locomobile, 10 Pferdekräfte stark, mit Reservepumpe und hölzernem Wasserreservoir,

ein Gattersägewerk zum Bauholzschneiden, mit 16 Mtr. langem Schlitten, zugehörigen Schwungrädern, eisernen Nemenscheiben und dergl. Wellen und Zapfenlager, mit oder ohne massivem und hölzernem Unterbau,

eine Kreis säge mit 5 Mtr. langem Schlitten, eisernen Nemenscheiben und Wellen und Zapfenlagern, und Lederriemen, Alles ist noch aufgestellt und kann sofort in Gang gesetzt werden,

ein Pferdegepöpel, eine Siebmaschine, eine starke eiserne und verschiedene hölzerne Haspelwinden mit Vorgelege, zwei Haspelwinden, eine starke und eine schwache Haspelkette, Haspel-, Draht- und Hanfseile, sowie verschiedenes Transport- und Dampfergeräthe, welches beim Bau der neuen Jägerkaserne im Gebrauch gewesen, soll aus freier Hand verkauft werden und haben sich darauf Reflectirende an den Baumeister F. F. Gersten in Freiberg zu wenden.

Heute Sonntag von 11 bis präcis 1 Uhr

Sauerbranten boni bei

Mstr. C. Tschödel, Donatsgasse.

Auction

einer vollständigen Laden-Einrichtung.

Künftige Mittwoch, den 22. Juli Nachmittag von 2 Uhr an sollen im Burgkeller eine große Ladentafel mit Kästen, 3 große Regale mit Kästen, Waarenschränke mit Glashüren, 1 kleine Ladentafel, 1 Cigarrenkasten, ferner neue geachtete Waagen, Schnaps-Fäßchen mit Hähnen, Graupen, Nudeln, verschiedene Gemüse, Gläser, Büchsen, Flaschen, Delfständer, Cigarren, Seringe u. d. m. öffentlich gegen Baarzahlung versteigert werden durch

Moritz Martin,
verpfl. Auctionator.

Auction.

Nächsten Montag, Nachmittag von 2 Uhr an, sollen in dem früheren militärischen Massenquartier, äußere Schönegasse 192, 15 kleine Kleiderschränke, Brodschränken, Tafeln, Bänke, 2 Sophas, Hängelampen, 12 große eis. Töpfe, 13 eis. Kessel, eine große Partie thönerne Schüsseln und Teller, ein großer Haufen Streustroh, Wasserzuber, Kannen und Fässer, ein großes noch neues Ladenregal mit 36 Kästen, 25 Billardqueus u. d. m. gegen baare Zahlung versteigert werden.

Carl Schmieder,
verpfl. Auct.

Alle Pfänder,

welche vom 1. Decbr. v. J. bis Ende März d. J. bei mir verfallen sind, kommen den 4. August zur Auction. Letzter Verlängerungstermin den 30. Juli.

J. Rötter.

Ferd. Ehrler & Bauch
Zwickau i. S.

Bank- & Wechsel-Geschäft,
An- & Verkauf Zwickauer
Kohlenactien.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Brand und der Umgegend zur Nachricht, daß ich mich vom heutigen Tage ab als Korbflechter im hiesigen Orte niedergelassen habe. Hiermit verbinde zugleich die Bitte mich mit glütigen Aufträgen zu beehren, da es mein stetes Bestreben sein wird, werthe Auftraggeber durch pünktliche und solide Bedienung zufrieden zu stellen.

Brand, den 30. Juni 1874.

Achtungsvoll

C. A. Gerber.

Ammoniak-Superphosphat,
Kali-Ammoniak do.
Bakerguano- & Kali-Superphosphat,
Peru-Guano & ged. Knochenmehl
empfehle zu den billigsten Preisen
F. O. Steger, in Großhartmannsdorf.

Braunkohlen

in verschiedenen Sorten und allen Quantitäten
jeder Zeit gegen Cassa zu beziehen durch
Teplitz, Bahnhofstr. 17.
G. Fiedler, Werksbesitzer.

K. Schellenberger,



Königstrasse Nr. 3.

Königstrasse Nr. 3.

Imperial, Grover & Baker,
Wheeler & Wilson u. Singer
unter Garantie, zu billigsten Preisen.

— Anleitung gratis! —

Desinfectionsmittel

als
Desinfectionspulver,
carbolsaures,
Eisenbitriol,
Chlorkalk,
Schwefel,
in Stangen, Pulver und Fäden,
Carbolsäure,
Wachholderbeeren,
Wachholderbeerstrauch,
Mänerpapier,
Mäneressig,
Mänerpulver,
Insectenpulver,
ächt persisch,
Mottenkraut,
Mottentinktur

empfehle
die Drogen-, Chemikalien- & Farbe-
waren-Handlung von
A. Wagner sonst **Höfner,**
Freiberg, Weingasse.

Reubler's Haar-Mittel,

ein altberühmtes Arcanum, aus Vegetabilien
bereitet, welches die Kopfhaut reinigt und er-
frischt, das Ausfallen der Haare unterbricht,
auf dünnen oder kahlen Stellen einen kräftigen
Haarwuchs bald erzeugt, sowie vor früherem
Ergrauen der Haare schützt, wofür vielfache
Beweise ganz überraschender Wirkung sprechen.
Reubler's Haarmitel in Originalflaschen
à 12½ Ngr., nur allein zu beziehen bei
A. Wagner sonst **Höfner** in Freiberg
Weingasse.

Wir empfehlen unsere vorzügl. **Duxer**
Salon- und Industrie-Kohle
zu waggonweisem Bezug in jeder Quantität.
Dux in Böhmen.
R. M. **Duxer Kohlenverein.**

Dampf-Deifarben- und Firnis - Fabrik.

Alle Sorten aufs Feinste abgeriebene
Del- und Lackfarben, Firnisse, Pinsel und
trockene Farben, sowie alle in dieses Fach
einschlagende Artikel empfiehlt in nur bester
Qualität billigt

C. Breiffeld,
Decorationsmaler,
Betersstrasse Nr. 123.

Die Seifenfabrik

von

Meckert & Behrnauer

hat von ihren Seifen zu Fabrik-Preisen,
(à Miegel 32 Pf) Niederlagen bei **G. Böhme**
vor dem Meißner Thor, bei **G. Gerndorf,**
Ecke der Born- und Enggasse.

Amerikanische

Wasch- u. Wringmaschinen

hält stets auf Lager die Dampfmaschinen von
G. Lehnert
in Freibergschloß.

Für Kinder:

Electro - motorische Zahnhals-
bänder,
ff. Badeschwämme,
ff. Badeseife,
präp. Veilchenwurzeln,
Condensirte Schweizer - Milch, in
Blechbüchsen,
Engl. Milchtrink-Flaschen,
Milchtrinkflaschen mit Gummi-
hütchen,
Nestlé's Kindermehl,
Gummi-Hütchen,
Gummi-Unterlagen
empfehle **A. Wagner,** sonst **Höfner,**
Freiberg, Weingasse.

Feigen-Gesundheitskaffee,

von vorzüglichster Qualität aus der ersten
Fabrik Oesterreichs bezogen, ein unübertreff-
liches Surrogat für Kinder, nervenschwache
und solche Personen, welchen der Genuß des
echten Kaffees Wallungen des Blutes ver-
ursacht, empfiehlt

A. Wagner, sonst **Höfner,**
Freiberg, Weingasse.

Knochenmehl,

ganz reine Waare, empfiehlt den Herren
Landwirthen zur geeigneten Abnahme
Mühle Neubau bei Freiberg.

G. Schlatt.

Bestellungen auf

Blumenbinderei

jeglicher Art werden von jetzt an wieder an-
genommen in der Gärtnerei von
Ch. Scholino, Köpplag.

NB. Alle mir gütigst zugehenden Auf-
träge bitte ich im Garten abzugeben.
Ch. Scholino.

Blasebälge

für alle Zweige der Industrie, Pöthschränke, Feldschmieden u. Radreifenbiegemaschinen eigenes Fabrikat, liefert

J. G. Weiss in Chemnitz,
alte Rochlitzerstr. 17a.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts verkaufe ich von heute an sämmtliche Waaren zu bedeutend herabgesetztem Preis.

Clemens Lindner, Drechsler.

NB. Wiederverkäufern bedeutenden Rabatt.

Aufgepaßt.

Täglich frisch gepflückte Kirichen an der Brander Straße.

Zu verkaufen

sind 2 gute Zug- und Zuchkühe, eine Flegel und etwas Rindlinge: Schloßgraben 376

Wärzschafe

stehen eine starke Partie, unter Umständen lauter Hammel, auf Rittergut Lanneberg bei Deutschendorf zum Verkauf.

Verkauf.

Ein starker Handwagen und einige Fuhrer Dünger sind billig zu verkaufen: Annabergerstraße 247.

Schütten

liegen zu verkaufen: Friedeburg 23.

Eisschrank.

Ein nach neuester Konstruktion gebauter Eisschrank zu 2 Bierern, 120 Liter Bier fassend, mehrere Behälter zu Wein, Sodawasser, Fleisch und anderen Speisen, wozu täglich ungefähr für 15 Pf. Eis nöthig ist, soll billig verkauft werden. Näheres ertheilt

Heinrich Süß,
Enggasse 641.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter ist beauftragt, ein schönes großes dreistöckiges Fronthaus mit neuem massiven Hinterhaus, wobei schöner freier Hof, hübscher Garten, Wasserleitung und Gasanrichtung ist, auch nach 1 1/2 Bier brauerechtigt ist, zu verkaufen. Dieses Grundstück liegt an hübscher Lage in der Nähe des Obermarktes, hat Ausfahrt nach hinten auf eine andre Straße, paßt gut für Holzarbeiter oder dergleichen Geschäfte; das Parterre kann zu Laden oder zu einem sonstigen größern Geschäft benutzt werden. Kaufpreis 7300 Thlr., jetziges Miethbring 480 Thlr., Anzahlung 1000 Thlr., 3200 Thlr. feste Hypothek-Cassengelder zu 5 Prozent Der Kaufgelderrest kann nach Uebereinkommen 10 Jahre fest zu 5 Prozent am Grundstück stehen bleiben. Alles Näheres ertheilt

Heinrich Süß,
Enggasse 641, 1.

Hausverkauf.

Ein sich gut verzinsendes Hausgrundstück in Freiberg mit vermietbaren Wohnungen, der Hinterhof mit Wasserleitung, großer Kellerraum und 1 Bier oder 80-R. Feld, ist Veränderungshalber für 3000 Thlr. zu verkaufen, auf Verlangen können 1600 Thlr. darauf stehen bleiben.

Reelle Selbstkäufer littet man, ihre Adr. portofrei in der Exped. d. Bl. unter Hausniederzulegen.

Hausverkauf.

Ein neues Haus mit Garten ist Veränderungshalber billig zu verkaufen. Zu erfahren bei Herrn Photograph Seifert, unter Kesselfgasse 761.

Verkauf.

Ein neues Haus, nahe am Bahnhof, steht zu verkaufen. Näheres zu erfahren untere Langeasse 132 eine Treppe.

Wirthschafts-Verkauf.

Eine neu restaurirte Landwirtschaft mit 4 mittlen schönen Gebäuden mit Ziegelbadung, 13 Schefeln um die Gebäude herum gelegenem Feld und Garten, 3 Kühen, 1 Pferd, gut anstehender Ernte und vollständigem todtten Inventar soll bald verkauft werden. Kaufpreis 4000 Thlr., Anzahlung 600 Thlr., 3000 Thlr. feste Hypotheken 10 Jahr unkündbar zu 5 Prozent. Alles Näheres ertheilt

Heinrich Süß in Freiberg,
Enggasse Nr. 641, 1 Treppe hoch.

Ritterguts-Verkauf.

Ein 1/4 Stunde vom Bahnhof schön gelegenes Rittergut, mit guten Gebäuden, großem Herrnhaus, 710 Acker Areal enthaltend, steht mit der dazu gehörigen großen Ziegelei, Brauerei und Brennerei und allem Inventar für 110,000 Thlr., bei 40,000 Thlr. Anzahlung, zum Verkauf. Hypothekenbestand 40 M. Cassengelder. Nähere Auskunft ist zu ertheilen beauftragt Herr Privatier Friedrich Gläser in Gruna bei Dresden.

Vortheilhafte Capitalanlage.

Der Besitzer eines hübschen Grundstücks bei Freiberg, welcher durch Verichtigung unbezahlter Kaufgelder, deren 3jährige Frist am 1. October dieses Jahres abläuft, in die Lage kommt 1900 Thaler zu beschaffen, sucht 12 bis 15 Hundert Thaler dazu mittelst Cession zu leihen, zahlt dafür pünktlich 5 1/2 Prozent Zinsen und giebt dem neuen Darleiber den Vorrang in der Hypothek, außerdem kann auch ein solcher Darleiber andere seine hypothekarische Sicherstellungen erhalten soviel derselbe wünscht oder wünschen kann. Alles Weitere ist zu erfahren bei

Heinrich Süß,
Freiberg, Enggasse.

NB. Die Hypothek ist ganz sicher, sogar mündelmäßig.

D. D.

1200 Thlr.

werden als 1. Hypothek auf 16 Scheffel Stadtfeld zu borgen gesucht unter Nr. 1200, in der Exped. d. Bl.

Stoggenstroh

kaufen wir in jedem Quantum und erbitten uns Offerten mit Preisangabe franco Freiberg oder Weizenborn.

Freiberger Papierfabrik
zu Weizenborn.

Gesucht

wird bis zum 1. September ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen von Frau Neubert, Rittergasse 696.

Unentgeltlich

können Mädchen, welche Lust haben die Damenschneiderei gründlich zu erlernen, sogleich antreten: obere Nonnengasse 162, 1 Tr.

Ein Junge

von 14—16 Jahren wird bei 26 Thlr. Lohn pro Jahr auf ein Landgut gesucht. Zu erfahren bei Herrn Herzog, Kirchgasse Nr. 363.

1 kräftiger Bursche zum Wickelpressen findet dauernde Anstellung in der Cigarrenfabrik von

Pässler & Laudien.

Arbeiter für Sommer- und Winterarbeit, Stundenlohn 2 Ngr., gesucht. Adressen mit Angabe bisheriger Beschäftigung unter Aufschrift Arbeiter sind abzugeben in der Exped. d. Bl.

Gesucht

wird ein Stellmachergehilfe bei Störr in Erbsdorf.

Tischlergesellen

erhalten Arbeit in der Dampftischlerei von G. Lehner in Freibergsdorf.

Tischlergesellen

erhalten bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei Th. Pohl, Nicolaitirche 561.

Gesucht

Arbeiter, auch auf halbtägige Beschäftigung angenommen bei

A. Schippan,
Superphosphatfabrik, Branderstr.

Agenten-Gesuch.

Eine seit 35 Jahren in Sachsen eingeführte, alte, wohlrenommirte Feuerversicherungsgesellschaft sucht tüchtige, solide Agenten. Eventuell kann die Agentur einer alten feinen Lebensversicherung beigegeben werden. Offerten sind zu richten an Haassenstein & Vogler in Leipzig sub B. F. 598. (H. 33366.)

Blätter-Tabake

zur Cigarren-Fabrikation, empfehlen zu billigsten Preisen

Wächtler & Husader,

Stüchergasse Nr. 28
im Hause der Vorschuß-Bank.

Geschäfts-Gründung.

Die Direction der unterzeichneten Genossenschaft macht andurch bekannt, daß mit heutigem Tage der En gros- & Detail-Verkauf von Stein- und Braunkohlen, Speise- und Viehfalz, Futtermehl, Mele und verschiedenen Dingenmitteln, sowohl an Mit- als auch an Nichtmitglieder beginnt. Abgabe und Bestellung erfolgt durch den Seiten der Genossenschaft angestellten Lagerhalter.

Niederböhritsch, den 19. Juli 1874.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Consumvereins
zu Niederböhritsch,

(eingetragene Genossenschaft.)

F. Riedrich.

F. W. Schmieder.



Akrobatischer Circus

anf dem
Wernerplatz
zu Freiberg.

Dem hochverehrten
Publikum zur Kenntniß,

daß mit Sonntag, den 19. Juli Nachmittag, die
ersten Vorstellungen beginnen.

Da wir bemüht sein werden, dem hochverehrten

Publikum von Freiberg und der Umgebung mit unsern Vorstellungen einige interessante Stunden zu verschaffen, so hoffen wir auf recht zahlreichen Besuch. Sonntag erste brillante Vorstellungen Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr bei brillanter Beleuchtung. Zum Schluß jeder Vorstellung Besteigung des hohen Seiles von 2 Herren und einer Dame. Da bloß einige Vorstellungen auf der Durchreise hier stattfinden, bitten wir das hochverehrte Publikum es nicht zu verkümmern den Schauplatz zu besuchen.

Entrée: Sitzplatz 5 Ngr. 2. Platz 2½. Außerhalb des Kreises werden Marken verabreicht. Erwachsene zahlen 1 Ngr., Kinder 5 Pf. Es ist deshalb so eingerichtet, damit das Publikum nicht so oft mit dem Teller belästigt wird.

Hochachtungsvoll

die Direction

Gebr. Claus und Arol.



Werkführer-Gesuch.

Ein mit der Cigarrenfabrikation vollständig vertrauter, praktischer Meister, welcher schon eine Fabrik längere Zeit selbstständig geleitet hat, findet bei gutem Gehalt und freier angenehmer Wohnung eine sichere Stellung. Nur solche, welche über ihren seitherigen Wirkungskreis die besten Zeugnisse bringen, finden Berücksichtigung und wollen ihre ausführlich geschriebene Offerte unter G. K. 139 an die Annoncen-Expedit. von Haasenstern & Vogler in Dresden einsenden. (H. 33130a.)

Gesuch.

Ein freundliches Stübchen oder Kammer ohne Möbel wird zu miethen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben bei Carl Hoffmann, Obermarkt.

Eine Scheune

bei dem Tivoli ist zu verpachten. Näheres: a. u. Bahnhofstraße 159.

Stube mit Ofen,

1 Treppe hoch vornheraus, ist zu vermieten: Waisenhausgasse 158.

Logis= Vermiethung.

Zu meinem neuerbauten Hause in Freibergsdorf an der Chemnitz-Chaussee sind drei geräumige Etagen mit allem Zubehör zu vermieten und den 1. October, nach Befinden auch früher beziehbare.

Robert Enger
in Freibergsdorf Nr. 26.

Zu vermieten

ist eine Etage mit allem Zubehör, nach Befinden gleich beziehbare. Alles Nähere in der Branerei zu Friedeburg.

Ein Logis

ist für ein oder zwei Personen zu vermieten: Gerbergasse 738, 1 Treppe.

Zu vermieten

ist eine Dachstube nebst Kammer: Annabergerstraße 155c.

Verloren

wurde von der „Rosine“ nach Weissenborn ein Paquet mit Schuhmacherhandwerkzeug in ein gelbes Tuch eingebunden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen angemessene Belohnung abzugeben in der Exped. d. Bl. oder auf der „Rosine“. Vor Antauf wird gewarnt.

Verloren

wurde am 16. d. M., Abends auf der Burgstraße ein gewöhnlicher und ein kleiner Bramaschlüssel, zusammen an einem Schlüsselringe in ein altes rothseidnes Tuch gewickelt. Man erbittet Rückgabe in der Exped. d. Bl.

Eine Brille

mit blauem Glas und neu silbernem Gestelle ist am Montag verloren worden oder liegen geblieben. Abzugeben in der Exped. d. Bl.

Achtung.

Am 16. d. M. sind mir 5 junge und 2 alte Gänse abhanden gekommen. Sollten selbige von Jemandem eingesperrt worden sein, so bitte ich, sie gegen Futterkostenvergütung wieder abzuliefern.

Paul Müller,
Besitzer vom Preussischen Hof.

Gefunden

wurde am 15. Juli auf der Berthelsdorfer Straße eine Borgnette. Abzuholen bei Edmund Schreier im Weigut zu Langenrinne.

Schiesshaus Brand.

Sonntag, den 19. Juli, von 4 Uhr an Tanzmusik, sowie Bütelschweinstöckel mit Sauerkraut. Dazu ladet ergebenst ein
L. Renner.

Gasthof zu Stadt Freiberg.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Tanzmusik, wozu freundlichst einladet
F. Lange in Zug.

Zur Tanzmusik,

Sonntag, den 19. Juli, ladet ergebenst ein
Ww. Voigt in Böhmitz.

Zur Tanzmusik,

Sonntag, den 19. Juli, ladet von Nachmitt. 4 Uhr an freundlichst ein
Straube in Kleinsirma.

Duxer Bahnschlößchen, alte Frauensteiner Straße.

Heute Sonntag, ladet zu neubadnem Kuchen und Kaffee, sowie Nachmittags zu musikalischer Unterhaltung auf dem Pianoforte mit Vorträgen freundlichst ein
A. Rudolph.

Kleine Börse zu Freiberg.

Heute Sonntag, den 19. d. M., ladet ich zu guten Bieren und Delicatessen bestens ein, für Unterhaltung ist gesorgt.

Achtungsvoll
Herrmann Herrsdorf.

Restauration „BrauhoF“.

Morgen Montag, den 20. Juli Abends 18 Uhr

Großes Concert vom Stadtmusikchor.

Bei einsetzender Dunkelheit brillante

Gasillumination.

Entrée 3 Ngr.

Nobst.

Schützengarten.

Heute Sonntag, den 19. Juli c. Nachm. 14 Uhr

Großes Concert vom Stadtmusikchor.

Unter Anderem kommen zur Aufführung:

Die Duvertüren z. d. Op. „Don Juan“, v. Mozart; „Louise Miller“, v. Verdi; „Die Stimme von Portici“, v. Auber; „Fledermaus-Quadrille“ v. Strauß (neu); Chor und Solo z. d. Op. „Lurline“, von Wallace; Finale a. d. Op. „Die Stimme v. Portici“, v. Auber; „So die Citronen blühen“, Walzer von Strauß (neu); „Eisenbahnbelustigungen“, Potpourri v. Gungl (neu).

und Abends von 8 Uhr an

Tanz-Soiree,

wozu ergebenst einladet

Otto Güldner.

Restauration zur „UNION“.

Sonntag, den 19. Juli

Großes Extra-Concert vom Stadtmusikchor,

Anfang 18 Uhr.

Nach dem Concert

Entrée 3 Ngr.

Tanz-Soirée,

wozu höflichst einladet

E. Lippmann.

Gasthaus zum „schwarzen Roß“.

Heute Sonntag, den 19. Juli von Abends 8 Uhr an

Tanzmusik,

und ladet ergebenst ein

F. Hentzschel.

NB: Wegen der Kunst-Ausstellung findet der Tanz seinen ungeführten Fortgang.

Restauration zum „Tivoli“.

Sonntag, den 19. Juli Abends von 18 Uhr an findet von

18 Mann starkbesetzte Militär-Tanzmusik statt.

Es ladet höflichst ein

Carl Kunze.

Gasthof zu Kleinwaltersdorf.Heute Sonntag findet von Nachmittags 3 Uhr an gutbesetzte **Tanzmusik** statt, wozu bestens einladet

Wilh. Pfingst.

Große Glas-Kunst-Photographie-Ausstellung

Wohlbekanntes Gasthaus zum „schwarzen Roß“ täglich von 9 Uhr M. bis 9 Uhr Ab. geöffnet. Reise durch Palästina, Sibirien, Arabien und Afrika; die Schweiz mit allen imposanten Fernsichten; das Alpengebirge. Billigster Verkauf von Glas-Stereoskop-Bildern in jedem Genre.

J. Braun.

Local-Veränderung.

Hierdurch zur gefälligen Anzeige, daß ich mein Polstermöbel- und Rohrstuhl-Lager verbunden mit Reinwandhandlung von der inneren Bahnhofstraße nach der Kesselgasse Nr. 612 verlegt habe.

Ich bitte daher meine geehrten Kunden und Gönner, mir ihr geschenktes Wohlwollen und Vertrauen auch in meine neue Wohnung zu übertragen, indem ich bemüht sein werde, durch reelle Bedienung und billige Preise dasselbe zu rechtfertigen und zeichne mit Hochachtung

Carl Timmel,

Lapezlerer.

Verleger und Berleger. C. J. Froscher in Freiberg. — Druck von Ernst Maudisch in Freiberg.

Viel Spaß

gibt's heute in der Conditorei zu Klein-schirma, deshalb Alle nach dort. Von 4 Uhr an ist's am tollsten.

Conditorei und Kaffeegarten zu Klein-schirma.

Heute Sonntag, den 19. Juli, ladet Unterzeichneter hiermit ganz ergebenst zum fünften Sommerfest ein. Es findet zur Unterhaltung statt:

Orgel-Concert,
Stangen-Mutschen,
Turn-Übungen,
Sackhüpfen,
Wettrennen,
Regelschießen,

zur Lectüre 12 verschiedene Zeitungen, zur Erquickung feines Lager- und Bairisches Bier, Kaffee und Kuchen, allerhand Delicatessen, Stammabendbrot, Bedienung schnell sofort, Preise billigt. Recht zahlreichem Zuspruch sieht entgegen

Heinrich Süß.**7 Schwager!**

Heute Nachmittag 3 Uhr Versammlung auf dem **BrauhoF**.

Gew. Schutzgemeinschaft.

Montag, den 20. Juli a. c., Abends halb 9 Uhr

Hauptversammlung

in Wunderwald's Restauration.

Tagesordnung.

- 1) Geschäftsbericht.
- 2) Den 8. Verbandstag Betreffendes.
- 3) Wahl eines Abgeordneten zu denselben.

Das Directorium.**Turner- & Feuerwehr-Singchor.**

Montag, den 20. Juli

Singstunde

im hinteren Saale der Turnhalle.



Montag, den 20. Juli, Abends 8 Uhr

Zusammenkunft

bei Herrn Kunze im „Tivoli“.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche bei dem Verlust unserer lieben Schwester und Tante uns zu Theil wurden, sagen wir unsern innigsten Dank.

Freiberg, den 18. Juli.

Die Familien Gilbert und Haupt.

Alterthums-Museum.

Sonntags Vorm. 11 Uhr und Nachm. von 2 Uhr an. Entrée 1 Ngr.